

konnen seyn möchten, ebener massen gelten und statt finden. „ Was Holland betrifft, so haben im Jahr 1715 die General-Staaten in einem durch alle 7 Provinzen herum geschickten Patent declarirt, es sollen alle und jede Frankosen und andere Ausländer, die sich in dero Schutz, um das freye Exercitium der Reformaten Religion zu genießen, begeben, und ihre entweder herein gebrachten, oder hier gebohrne Kinder, inskünftige als dero rechte Unterthanen angesehen, und alle dero natürlichen Unterthanen zukommende Privilegien, insbesonderheit das Naturalisations-Recht, genießen, auch dereinst nach einer besonderen Naturalisirung die Hoffnung zu obrigkeitlichen Bedienungen haben.

*Naturalismus*, siehe *Naturalistey*.

*Naturalist*, siehe *Naturalisten*.

*Naturalisten*, *Naturaliste*. Dieser Name wird zweyerley Sattungen von Leuten beygelegt. Naturalisten heißen 1) diejenigen, so die Natur wohl erforscher und eine solche Wissenschaft darin erlangt haben, daß sie von natürlichen Dingen genugsamen Grund zu geben vermögen. Wieswehl die Bedeutung dieses Wortes nicht so gar sehr gewöhnlich. Gebräuchlicher und bekannter ist diejenige, da Naturalisten genennet werden 2) solche Leute, die der Naturalisten, von der ein besondern Artikel folgt, beypflichten. Sie werden auch Esprits foris und Deisten genennet, wiewohl diese allen Gottesdienst verwerffen, und gemeinlich schon achten, daß man als eine allgemeine und ungleichgültige Wahrheit annehme, daß ein Gott sey. Sie meynen, daß durch Vorlesung solcher Dinge, die von der Vernunft nicht können gefaßt werden, ihrer Freyheit Gewalt geschehe, und daß die Lehre des Glaubens, dieweil so viel darüber gestritten wird, nur eine Einbildung sey.

*Naturalistey*, *Naturalismus*, dieses Wort wird auf verschiedene Art genommen. Denn zuweilen ist es eben so viel als der Pelagianismus, wenn man den natürlichen Kräften des Menschen im geistlichen zu viel beleset, und die Nothwendigkeit der Gnaden-Wirkungen leugnet, davon der besondere Artikel nachzusehen. Es bedeutet aber auch die Meynung derjenigen, welche dafür halten, daß die Vernunft einen Menschen alles lehre, was ihn zu seiner Seligkeit nöthig, daß er also der Offenbarung der heiligen Schrift nicht nöthig habe. Dieser Wahnsinn entstehet aus einem Hochmuth und Eitelkeit, daß man sich von denen gemeinen Meinungen absondern, und aus dem grossen Hauffen zu scheiden, einen Ruhm sucht, oder aus einer Trägheit, sich in dem Grunde der wahren Gotteslehre nothdürftig zu unterrichten, oder endlich aus einem Zweifel zwischen denen wider einander streitenden Religionen, da man endlich alle verwirrt, dieweil man keiner, ohne Widerspruch des Willens beypflichten kan. Diejenigen, die solchen Irrthum hegen, pflegt man schlechterdings Naturalisten zu nennen, von denen ein Philosophus in seiner Moral in so weit zu handeln Gelegenheit findet, wenn er den Betrachtung der natürlichen Mittel zeigt, daß selbige einem den Weg zur Seligkeit nicht weisen könnten, und das giebt wieder Anlaß, eines theils den Vorzug der theologischen Moral vor der *Univ. Lexic. XXIII. Theil.*

philosophischen zu zeigen; andern theils den Nutzen der philosophischen doch darinnen zu setzen, daß sie eine Anleitung zur Offenbarung heiliger Schrift werden könne. Ein Philosophus urchtheilet von der Sache so, daß wenn die Vernunft einem den Weg zur Seligkeit anweisen solte, so müste sie vorher ein Mittel vorschlagen, wie der Mensch mit Gott auszuübnen sey, welches sie unmöglich ausdencken könnte. Denn wolte man auf eine Aggratiation fallen, daß einem Gott die Sünde vergeben und wieder zu Gnaden annehmen werde, so steht nicht nur die Gerechtigkeit Gottes im Wege; sondern man kan auch ohne Offenbarung dessen nicht versichert seyn. Dem beleidigten Gott Satisfaction zu schaffen, steht in des Menschen Vermögen nicht, daß obwohl Zerbett de Cherbury die Opfer und die Buße dazu vorgeschlagen; so ist doch keines hinlänglich, indem die Buße an sich die Beleidigung nicht aufheben, sich auch nicht auf alle und jede Sünde erstrecken kan; die Opfer aber sind keine Sache, davon die Vernunft was wissen könnte. Unter allen Naturalisten ist der berühmteste der schon genannte Eduardus Zerbettus de Cherbury, welcher in seinen Büchern de veritate prout distinguitur a revelatione, a verosimili, a possibili & falso, ingleichen de religione gentium errorumque apud eos caulis, offenbar geschrieben, daß er unter allen Naturalisten den vornehmsten Platz verdient. Nechst ihm ist Johann Bodinus wegen seines colloquii heptamerones de abditis rerum sublimium arcanis bekannt, in welchem er sieben Personen unter sich redend einführet, die mit einander von den unterschiedenen Religionen disputiren, da denn diejenigen, so vor die jüdische und natürliche sind, allezeit recht behalten. Wir haben Adam Tribbeckovii historiam naturalismi a prima sua origine ad nostra usque tempora per suas classes perductam, welche sein Sohn Johann Tribbeckov 1700 ediret, dazu man dasjenige nehmen kan, was Walch in der Einleitung in die vornehmsten Religions-Streitigkeiten cap. 7. p. 692. u. f. angeführet hat, und was davon Fabricius in Syllabo scriptorum de veritate religionis Christianae cap. 22. pag. 474. u. f. berühret. Drittens bedeutet der Naturalismus auch noch denjenigen Irrthum, wenn man keinen andern Gott, als die Natur, oder dieses Ganze erkennet, welches der Pantheismus oder nach dem vornehmsten Werkzeug dieses aufgewärmten Irrthums der Epinoismus pflegt genennet zu werden, davon am gehörigen Ort nachzusehen ist.

*Naturalistis Litera*, siehe *Naturalisations-Briefe*.

*Naturaliser*, siehe *Natürlicher Weise*.

*Naturaliser apprehenders*, ist in denen Rechten so viel, als natürlicher oder körperlicher Weise einnehmen; Siehe *Natürlicher Besitz*.

*Naturaliter bonum*, siehe *Natürlich Gut*.

*Naturaliter malum*, siehe *Natürlich Böse*.

*Naturaliter possidere* siehe *Natürlicher Besitz*, ingleichen *Natürlicher Weise*.

*Naturaliter tenere*, heißt in denen Rechten so viel, als natürlicher oder körperlicher Weise inne haben. Siehe *Natürlicher Besitz*.